

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 7

Titel: Diakonie hat viele Gesichter (20 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.3.2 Diakonie hat viele Gesichter

Lernziele:
 Die Schüler sollen

- die Diakonie als Sozialsystem der Kirche kennen lernen,
- die religiösen und bibelgeschichtlichen Hintergründe zur Installation dieses Sozialsystems in der christlichen Glaubensgemeinschaft erfassen,
- wichtige Persönlichkeiten in der Geschichte der Diakonie kennen lernen,
- diakonische Einrichtungen mit ihren Aufgaben in der Gemeinde aufspüren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Das Lied „Komm, bau ein Haus“ dient der Hinführung auf das Thema. Nach erfolgtem Einüben und Singen wird gemeinsam über die Inhalte gesprochen. Die Schüler werden dafür sensibilisiert, dass gegenseitige Unterstützung für ein erfülltes Leben wichtig ist. Sind diese Aspekte erarbeitet, kann das Liedblatt nach erneutem gemeinsamen Singen farbig gestaltet werden.</p> <p>In einem nächsten Schritt kann gemeinsam überlegt werden, welche Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung bestehen. Diese können auf farbige Karten geschrieben werden, die in der Klasse aufgehängt werden.</p> <p>Alternative: Die Schüler suchen in Zeitschriften und Zeitungen nach Texten, Überschriften und Bildern zum Thema: „Menschen helfen Menschen“.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Lied macht deutlich, welche Gruppen besonderer Unterstützung bedürfen (Kinder, alte Menschen, Tiere, ...). Es zeigt auf, dass alle Mitglieder dieser Gruppen wichtig sind, dass alle eingeladen sind beieinander zu sein. Deutlich gemacht wird auch, dass das Leben erst schön ist, wenn es allen gemeinsam gutgeht. → Lied 3.3.2/M1*</p> <p>Z.B.: Für alte Menschen kann man Einkäufe erledigen, Kindern kann man vorlesen usw.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Mithilfe der gefundenen Bilder gestalten die Schüler in Gruppen eine Collage.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Wurzeln und Geschichte der Diakonie – das Gebot der christlichen Nächstenliebe: In älteren Lerngruppen werden die Inhalte mittels Textarbeit erfasst und besprochen. In jüngeren Lerngruppen wird der Text als Hintergrundinformation für die Lehrkraft verwendet. Die Inhalte werden im Unterrichtsgespräch erarbeitet. Dazu kann beispielsweise am Anfang der Stunde der Satz zur Nächstenliebe (Kasten) an die Tafel geschrieben werden.</p> <p>Diakonische Einrichtungen: Das Arbeitsblatt wird zunächst auf Folie kopiert gezeigt. Im Unterrichtsgespräch werden verschiedene Bildunterschriften gefunden und notiert. Bilder, die nicht auf den</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Text gibt Aufschluss über die Hintergründe der Diakonie, erläutert Begriffe und verdeutlicht die Zusammenhänge zwischen der Nächstenliebe und der Einrichtung der Diakonie. Er ist relativ wissenschaftlich gehalten und deshalb für leistungsstärkere bzw. ältere Lerngruppen geeignet. → Arbeitsblatt 3.3.2/M2***</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt zeigt eine Sammlung unterschiedlicher Unterstützungssysteme der Diakonie. → Arbeitsblatt 3.3.2/M3a** → Lösungsblatt 3.3.2/M3b</p>

3.3.2 Diakonie hat viele Gesichter

ersten Blick zu deuten sind, können durch genaue Beschreibung erschlossen werden. Ist die Folie ausgefüllt, erhalten die Schüler das Arbeitsblatt und füllen es aus dem Gedächtnis aus.

Diakonische Einrichtungen vor Ort:

Das Arbeitsblatt kann – abhängig davon, wie viele Telefonbücher etc. vorhanden sind – in Einzel- oder in Gruppenarbeit ausgefüllt werden. Zuvor sollte mit den Schülern besprochen werden, wie man bei der Suche vorgehen muss. Telefonbuch, Gelbe Seiten und Gemeindebrief mitbringen lassen oder bereitstellen.

Alternative:

Alternativ zu den beiden vorherigen Arbeitsblättern oder als Ergänzung können einige Einrichtungen aufgesucht und befragt werden. Eventuell kann eine Mitarbeiterin einer solchen Einrichtung in den Unterricht kommen und von der Arbeit berichten.

Die Wahl der Sieben:

Der Text wird gemeinsam gelesen und besprochen. Anschließend werden die Fragen in Einzelarbeit beantwortet.

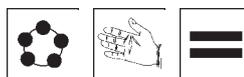
Die Anfänge der Diakonie:

Die Thesen zur Nächstenliebe und Aspekte der Diakonie sollen in der Bibel aufgesucht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass in der Lerngruppe alle Stellen erarbeitet werden.

In einem anschließenden Unterrichtsgespräch sollte auf jeden Fall thematisiert werden, dass die häufige Nennung ein Hinweis auf die Wichtigkeit der Nächstenliebe in der jüdischen und christlichen Religion ist. In lernstärkeren Gruppen kann zudem näher auf die geschichtliche Entwicklung eingegangen werden.

Entwicklung der Diakonie im Laufe der Jahrhunderte:

In Gruppen recherchieren die Schüler eigenständig und bereiten die Themen auf. Durch die konkreten Fragen erhalten sie eine Hilfestellung bei der Informationssuche. Damit die Präsentation der verschiedenen Personen ähnlich erfolgt, sollten Absprachen mit der gesamten Klasse stattfinden. Dies geschieht am besten, nachdem die Schüler bereits recherchiert haben, denn dann können sie einschätzen, was ihnen mithilfe der gefundenen Informationen möglich ist. Internet und/oder Lexika sowie Präsentationsmaterial sollten den Schülern zur Verfügung gestellt werden.



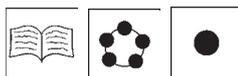
Das Arbeitsblatt ermöglicht es den Schülern, diakonische Einrichtungen in ihrer Umgebung aufzuspüren. Mithilfe von Telefonbüchern u.Ä. wird nach Adressen gesucht, die in die Kästen eingetragen werden. So hat hinterher jeder eine Übersicht mit Einrichtungen, die (auch von den Schülern) in Notsituationen aufgesucht werden können.

→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M4***



Mithilfe dieses Blatts kann man auch mit jüngeren Schülern eine Einrichtung aufsuchen und befragen.

→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M5***



Das Arbeitsblatt stellt eine Vereinfachung von Apg 6,1-6 dar. Für ältere Gruppen bietet es sich an, diesen Text in der Bibel zu lesen und dann die Aufgaben zu bearbeiten.

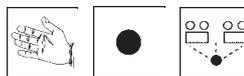
→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M6***



Die Bibelstellen machen deutlich, in welcher Vielfältigkeit die Bibel über die Nächstenliebe spricht. Es wird auch ersichtlich, wie früh (bereits AT) die Nächstenliebe eine Rolle spielte und ab wann sich die Diakonie (neutestamentliche Briefe = Urchristentum) entwickelte.

→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M7a****

→ **Lösungsblatt 3.3.2/M7b und c**



Der Rechercheauftrag thematisiert einige der wichtigsten Persönlichkeiten in der Entwicklung der Diakonie bis heute. Die Liste der Persönlichkeiten kann beliebig erweitert werden (beispielsweise dann, wenn bestimmte Personen regional von Bedeutung sind). Im Internet ist über alle Suchmaschinen (z.B. www.google.de) viel Material zu finden, sodass den Schülern nicht unbedingt konkrete Seiten vorgegeben werden müssen.

→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M8a****

→ **Lösungsblatt 3.3.2/M8b**

III. Weiterführung und Transfer

Aus dem Leben einer Diakonisse/Das Berufsbild „Diakonisse“:

Zu diesem Themenaspekt arbeiten die Schüler im Tandem. Dazu wird zunächst an die Hälfte der Klasse (z.B. linke Seite) der erste Text ausgeteilt, an die andere Hälfte (rechte Seite) der zweite. Die Schüler erhalten den Auftrag, ihren Text zu lesen und die wichtigsten Aspekte zu markieren. Anschließend suchen sie sich einen Partner, der den jeweils anderen Text gelesen hat. Sie berichten sich gegenseitig über die Inhalte. Die Schüler schreiben in einem kurzen Informationstext auf, was ihnen vom Tandempartner berichtet wurde. Dieser korrigiert den Infotext mithilfe seines Quellentextes. Anschließend werden in der Klasse die wichtigsten Informationen noch einmal genannt.

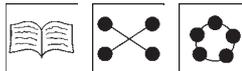
Alternative:

Diakonie in Deutschland:

Ältere oder lernstärkere Gruppen können zum Abschluss eine Recherche zum Deutschen Caritasverband und zum Diakonischen Werk vornehmen. Die Rechercheaufträge können auf die Lerngruppe verteilt werden. Anschließend kann eine Diskussion über Diakonie im Allgemeinen erfolgen.

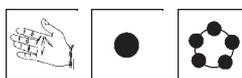
Rätselseite zur Diakonie:

Zur Festigung bzw. zur Vorbereitung einer Lernkontrolle bietet die Rätselseite einen motivierenden Abschluss der Unterrichtseinheit.



Die beiden Textblätter geben Aufschluss über den Beruf einer Diakonisse. Die Texte sind einfach geschrieben, sodass die Schüler sie selbstständig erschließen können.

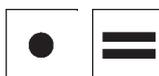
→ **Textblatt 3.3.2/M9a und b***



Die Internetseiten informieren umfassend über das jeweilige System. Teilweise werden Inhalte der vorhergehenden Arbeitsblätter in ausführlicherer Weise dargestellt, es finden sich aber auch neue Themenaspekte.

Neu für die Schüler ist in erster Linie die Gegenüberstellung der Einrichtungen der katholischen und der evangelischen Kirche.

→ **Arbeitsblatt 3.3.2/M10*****



Das Rätsel ist relativ einfach angelegt, setzt aber voraus, dass alle Arbeitsblätter bearbeitet wurden.

→ **Rätsel 3.3.2/M11a****

→ **Lösungsblatt 3.3.2/M11b**

Tipp:



- <http://www.diakonie.de>
- <http://www.caritas.de>

Komm bau ein Haus

G C
Komm, bau ein Haus, das uns be-schützt,
G(h) e A7
pflanz ei-nen Baum, der Schat-ten
D C D
wirft, und be-schrei-be den Him-mel,
G e C
der uns blüht, und be-schrei-be den
D G
Him-mel, der uns blüht.
D
1. Lad vie-le Tie-re ein ins Haus
C D
und füt-t-re sie bei uns-rem
G e
Baum, lass sie dort mun-ter

A D(h) A
spie-len, wo kei-ner sie in Krei-se
D C D G H7
sperrt, lass sie dort lan-ge spie-
e C D G
len, wo der Him-mel blüht.

2. Lass viele Kinder ein ins Haus,
versammle sie bei unsrem Baum,
lass sie dort fröhlich tanzen,
wo keiner ihre Kreise stört,
lass sie dort lange tanzen,
wo der Himmel blüht.

3. Lad viele Alte ein ins Haus,
bewirte sie bei unsrem Baum,
lass sie dort frei erzählen
von Kreisen, die ihr Leben zog,
lass sie dort lang erzählen,
wo der Himmel blüht.

4. Komm, wohn mit mir in diesem Haus,
begieße mit mir diesen Baum,
dann wird die Freude wachsen,
weil unser Leben Kreise zieht,
dann wird die Freude wachsen,
wo der Himmel blüht.

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst, Hans-Jürgen Netz

Musik: Peter Janssens

aus: Unkraut Leben, 1977

alle Rechte im Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen